

ZUSATZQUALIFIKATION „CHINA-KOMPETENZ FÜR DIE SCHULE“

VORLAGE UNTERRICHTSENTWURF FÜR DEN PROJEKTBAUSTEIN (2 LP)

Modulbeschreibung

| | | | | | |
|--------------------------------|--------------------------|--|----------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Modulbetreuer:in | Marjolijn Kaiser | | | | |
| Sprache | Deutsch und Englisch | | | | |
| Leistungspunkte | 2 LP | | | | |
| | <i>Lehrveranstaltung</i> | <i>Aktive Teilnahme</i> | <i>Vor- /Nachbereitung</i> | <i>Leistungsnachweis</i> | <i>Geplante Gruppengröße</i> |
| | - | Absprachen mit betreuenden Dozierenden, ggf. Teilnahme an den Treffen der Initiative „China an die Schulen!“ bzw. der China-Schul-Akademie | - | 60 h (2 LP) | - |
| Workload | 60 h | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester | | | | |

| | |
|---------------------------------|--|
| Kompetenzen | Nach erfolgreichem Abschluss des Projektbausteins sind die Teilnehmenden in der Lage, ein selbstgewähltes China-wissenschaftliches Thema didaktisch fundiert in einem umfassenden Unterrichtsentwurf aufzuarbeiten. Sie reflektieren bei der Auswahl von Unterrichtsmaterialien die damit vermittelten China-Bilder und orientieren sich an den im Basisbaustein vermittelten didaktischen Grundprinzipien. |
| Inhalte | Aufbereitung eines selbstgewählten Themas mit China-Bezug für den Unterricht, thematische Ausführung zu den Lerninhalten, Reflexion zu den vermittelten Kompetenzen, zur Materialauswahl und Unterrichtsmethoden. Durchführung des Unterrichtsprojektes, bzw. Besprechung des Unterrichtsentwurfes mit den betreuenden Dozierenden. |
| Lehr- und Lernformen | Im abschließenden Projektbaustein bringen die Teilnehmenden ihr erlerntes China-Wissen praktisch zur Anwendung. Das Unterrichtsprojekt kann in Absprache mit den betreuenden Dozierenden individuell gestaltet und dokumentiert werden (vgl. Prüfungsformat). |
| Teilnahmevoraussetzungen | Deutsch- und Englischkenntnisse |
| Prüfungsformen | Der Leistungsnachweis im Projektbaustein kann individuell gestaltet werden: Dies kann in Form eines Unterrichtsentwurfes, aber auch als Praktikum, als Durchführung eines Projekttagess, oder als Teilnahme am Projekt „China an die Schulen!“ bestehen. Ein Unterrichtsentwurf sollte 15 bis 20 Seiten umfassen (Vorlage siehe Seiten 3-4); bei Projekten ist ein Abschlussbericht von ca. fünf bis sieben Seiten zu verfassen. |
| Hauptamtliche Lehrende | Professor:innen und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der Sinologie |

Vorlage Unterrichtsentwurf (2 LP, 15-20 Seiten)

Unterrichtsskizze für eine (Doppel)Stunde zu einem in Absprache mit den Dozierenden selbstgewählten Thema. Folgende Bereiche müssen kurz angesprochen werden.

- Einleitung
 - Thema: Wieso wurde dieses Thema ausgewählt, wieso ist es wichtig/passend, und wo liegt evtl. ein Bezug zu den Lebenswelten der Schüler:innen? Diese Beschreibung kann als eine Art „Werbung“ für den Unterricht gesehen werden, es soll den Lehrer:innen und Schüler:innen Lust auf das Thema machen.
- Didaktische Analyse
 - Voraussetzungen der Klasse: Hier sollte beschrieben werden, für welche Schulform, welches Fach und welche Jahrgangsstufe der Unterrichtsentwurf geeignet ist bzw. entwickelt wurde.
 - Didaktische Begründung für die Themenwahl: Hier sollten Bezüge zu den Vorgaben der Lehr- bzw. Bildungsplänen (z. B. eines bestimmten Bundeslandes, Beispiel: [Geschichte in Baden-Württemberg](#)) hergestellt werden – wie passt der Unterrichtsentwurf zu den curricularen Vorgaben?
- Sachanalyse
 - Thematische Ausführung: Hier sollte, basierend auf wissenschaftlicher Literatur, ein kurzer Überblick über das Thema der Unterrichtsstunde gegeben und „Weiterführende Literatur“ (ein bis zwei Hinweise, wenn möglich auch auf Deutsch) aufgelistet werden. Der Überblick sollte in knapper Form die Hintergrundinformationen umfassen, die für Lehrer:innen zum Unterrichten der Stunde notwendig sind.
- Festlegung der Lernziele bzw. Kompetenzen
 - Bei der Formulierung der Lernziele bzw. Kompetenzen sollte auf die im jeweiligen Fach gebräuchlichen Operatoren (z. B. [Gesellschaftswissenschaftliche Fächer in Baden-Württemberg](#)) und fachdidaktischen Theorien zurückgegriffen werden. Die Lernziele können unterteilt werden in inhaltliche, methodische und soziale Ziele.
- Methodische Analyse
 - Materialien- und Medienauswahl: Warum wurden die jeweiligen Materialien ausgewählt und warum im jeweiligen Medienformat? Aufbau der Stunde und methodische Umsetzung: Knappe Erläuterung des Aufbaus der Stunde, der benutzten Methoden und der zugrundeliegenden Überlegungen.
- Verlaufsplan in Tabellenform
 - Unterrichtsphasen, die gängigerweise vorkommen sollten sind: Einstieg (Entwicklung einer Leitfrage); Erarbeitung (Materialerschließung); Sicherung; ggf. Vertiefung (Transfer).

| Zeit | Phase&Inhalt | Sozialform | Material/Medien |
|------|--------------|------------|-----------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

— Materialien mit Quellenangaben und Arbeitsaufträge

- Materialien mit Quellenangaben und Arbeitsaufträge: Im Anhang der Unterrichtsskizze sollten die Materialien und Arbeitsaufträge aufgeführt werden bzw. die für die Unterrichtsstunde erstellten Arbeitsblätter angehängt werden.
- Kontextualisierung bzw. Einordnung: Zu jedem Material sollte ein einordnender Text verfasst werden, der auf wissenschaftlicher Literatur basiert. Bei einer geschichtlichen Quelle kann dieser Einordnungstext beispielsweise Informationen zum:zur Autor:in, der Überlieferungsgeschichte, eine Analyse der Quelle (die auf den historischen Kontext eingeht) und/oder verschiedene Interpretationen in der Forschung umfassen. Bei einer Statistik andererseits müssten zum Beispiel Herkunft und Erhebung der Daten kritisch eingeordnet werden und so die Aussagekraft der Daten durch den Vergleich mit anderen Erhebungen verglichen und eingeschätzt werden. Die Einordnung sollte ein Literaturverzeichnis enthalten und (ggf. kommentierte) Literaturhinweise.